

## Frohbotschaft. Heute

Verein für weltoffenes  
Christsein



**Ostern.Heute**  
begehen, feiern, leben

## Gesamttreffen

6. April 2019



Ich glaube an den Heiligen Geist:  
die heilige katholische Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.



Komm, Schöpfer Geist:  
heilige uns und durchwirke  
unsere Gemeinschaft.  
Erfülle unsere Herzen mit  
brennender Sehnsucht nach  
der Wahrheit, dem Weg und  
dem vollen Leben.

Im Glaubensbekenntnis (und auch im  
Gemeinschaftsgebet) müsste man nach Hl. Geist einen Doppelpunkt setzen – alles was  
danach kommt ist von uns nicht machbar, sondern Geschenk.

*Hinweis von Erich*

25 Personen konnten beim Gesamttreffen dabei sein, ebenso viele haben sich  
entschuldigt, einige davon aus Krankheitsgründen. Wir haben alle in Gedanken  
mitgenommen und im Gemeinschaftsgebet eingeschlossen.

Mit den lebendigen Berichten von Irene und Herbert möchten wir euch etwas von der  
österlichen Stimmung dieses Tages zukommen lassen.

*Blitzlicht von Irene  
die Fotos stammen von Christine*

Die Einladungskarte macht neugierig:

Dunkelheit. Bunt schillernde, leicht schwebende Seifenblasen in Regenbogenfarben,  
hervorgebracht durch Licht. Ein starkes Hoffnungsbild für das österliche Geheimnis.

Leuchtend weiße Lettern auf schwarzem Hintergrund - das Thema des Tages:  
Ostern.Heute begehen, feiern und leben

Ein freundlicher Händedruck, wohlwollendes Einander-zu-lachen, vertraute Blicke, sich in den Arm nehmen, ein freundliches Wort – liebevolle Grußgesten unter Gleichgesinnten – schließen meine Herztüre auf.



Platz nehmen dürfen im Kreis um die schön gestaltete Mitte, den Weg der Verheißung darstellend. Fußspuren, Stolpersteine, ... Und siehe! Am Ziel ein Gefäß, gefüllt mit frischem Wasser. Üppig blühende, rosarote Magnolien – Zweige.



Musikalische Zwischentöne unterbrechen wiederkehrend unser Tun, schenken Zeit und Raum für persönliche innere Einkehr. Ich verbinde mich mit dem wertvollsten Augenblick meines Lebens, dem Hier und Jetzt. Ich spüre mich, nehme meine Befindlichkeit wahr, gehe meinen stillen Fragen nach. Ich bin bei mir.

Als Einstieg in das Thema „Ostern. Heute, begehen, feiern und leben“ liest Birgit mit kräftiger Stimme den Paulusbrief an die Römer (6, 3-1) vor, der uns Christen alljährlich in der Epistel der Osternacht „zugemutet“ wird. Paulus beschreibt die „Gemeinschaft der Getauften mit Christus“. Er legt in dichter und überlegter Sprache Zeugnis über sein Verständnis des „Evangeliums Jesu Christi“ ab.

Im Plenum wiederholen wir gehörte Sätze, Worte, Gedanken aus dem Paulusbrief, die in uns Resonanz erzeugt haben. Wir verbinden sie mit unseren persönlichen Gedanken, Fragen, Vorstellungen, Erfahrungen:



(Zu) wem gehöre ich? Für wen oder was entscheide ich mich? Was bedeutet es für mich, von Tod und Sünde „befreit“, in einem „neuen Leben“ zu wandeln, wo der Tod über mich „keine Macht“ mehr hat? Wo lege ich Zeugnis für die Sache Jesu ab? Wo schaue ich weg? Vertraue ich auf die göttliche Kraft oder muss/ will ich alles selber schaffen/machen? ...

Und zwischendurch wieder eine willkommene Unterbrechung - meditative Zwischentöne zum persönlichen Ordnen und Verarbeiten der Impulse und Gespräche.



Nach dem köstlichen Mittagessen bilden wir zur Vertiefung der Inhalte drei Gruppen. Josef hat großformatige Bilder, Christine Gedichte verschiedener AutorInnen vorbereitet. Erich animiert uns, in Rollen zu schlüpfen und uns nach der Methode des Bibliodramas dem biblischen Ostergeschehen anzunähern.

Ich entscheide mich für die Bildmeditation. Spontan wähle ich mein Lieblingsbild von Sieger Köder „Maria Magdalena am offenen Grab“. Nach dem Austausch in der Bildergruppe, begeben wir uns zurück ins Plenum der Großgruppe. Die drei Gruppen präsentieren ganz lebendig und anschaulich ihre Gruppenarbeit.

Danach genießen wir Kaffee und selbstgebackene Kuchen.



Zum Abschluss feiert Erich mit uns Gottesdienst. Wir hören noch einmal den Brief des Apostels Paulus an die Römer (6, 3-11), vorgetragen von Susanne. Einige Impulse vom heutigen Tag finden in den frei formulierten Fürbitten einen berührenden Ausdruck. Maria begleitet unsere österlichen Lieder aus dem DAVID auf der Gitarre.



Für mich

- ein konstruktives, gut organisiertes, liebevoll vorbereitetes Gesamttreffen.
- ein Fest der Begegnung mit ganzheitlichen Impulsen unter Einbeziehung aller Sinne.
- ein erfüllter Tag mit nachhaltiger Wirkung.
- eine gelebte Oster-Erfahrung.

Vergelt 's Gott!

Irene Sturn

*Blitzlicht von Herbert*



Unser Frühlingsgesamttreffen ist vorbei. Die hübschen Seifenblasen auf den Einladungen, die Sissi und Marie-Luise gestaltet haben, sind weitergezogen und ganz sicher noch nicht geplatzt. Das Foto stammt von einer Straßenaktion für das Bleiberecht asylsuchender Lehrlinge. „Damit Hoffnung nicht platzt und Resignation nicht Raum greift“.

Das Thema für unser erstes Treffen heuer war „Ostern.Heute begehen, feiern, leben“. Das Quartett aus Christine, Christian, Erich und Josef hat den Tag vorbereitet und durch die einzelnen Veranstaltungen geführt.

Auf dem Hintergrund einer Lesung aus dem Römerbrief (Röm 6,3-11: „Wir sind mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir mit ihm auch auferstehen werden.“ Es ist dies die Epistel aus der Feier der Osternacht) konnten wir je nach Neigung aus drei Zugängen auswählen:

Erich hat einen Bibliolog angeboten und wer zu dieser Gruppe gehörte, konnte sich schauspielernd dem Auferstandenen nähern. Im Plenum danach durften auch die anderen einen Eindruck davon bekommen, wie Bibelarbeit auf diese Art unter die Haut gehen kann.

Eine zweite Gruppe hat sich die Auferstehung über lyrische Texte zu Herzen genommen.

Unter anderen Gedichten hat Christine auch eines von Marlene Giesinger aus unserem Kreis ausgesucht. Diese



Gruppe hat intensiv damit gerungen, was Ostern sein kann und was es wohl nicht ist.

für Johanna

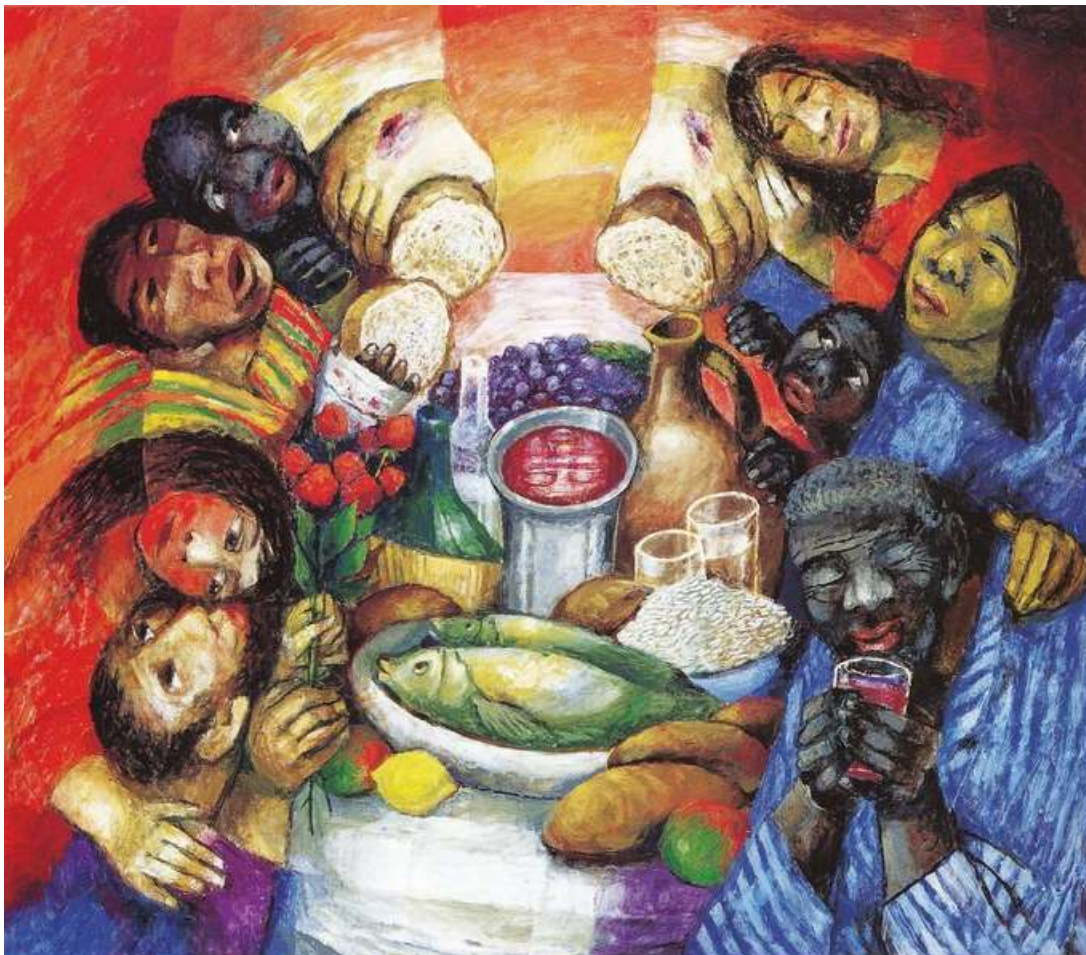
um den berg von  
dunkelheit weiß  
dein engel

mit eckigen flügeln weit  
wie der mantel des  
grauvogels, der den  
nachtkummer deckt.

krummkantiges fühlen  
erhebt ihn zum tröster der  
welt, aus dem sich licht  
bricht wie

osterlachen aus  
noch so erdigem  
schuh.

Marlene Giesinger





Mit Gemälden und Zeichnungen aus vier Jahrhunderten wurde im Seminarraum 3 gearbeitet. Ein Abendmahlbild mit Menschen aller Hautfarben um einen Tisch herum, es stammt vermutlich von Siger Köder, wurde gleich drei Mal ausgesucht, um die je eigene Stimmung in dieser Zeit vor Ostern ausdrücken zu können.

Auch die Gedichte und die Bilder wurden im Plenum allen anderen gezeigt beziehungsweise vorgelesen und vom eigenen Standpunkt her noch etwas erläutert.

„Das war das schönste Gesamttreffen seit jeher“ und „mir hat der Tag extrem gut gefallen“ sind die Aussagen von zweien, die dabei waren.

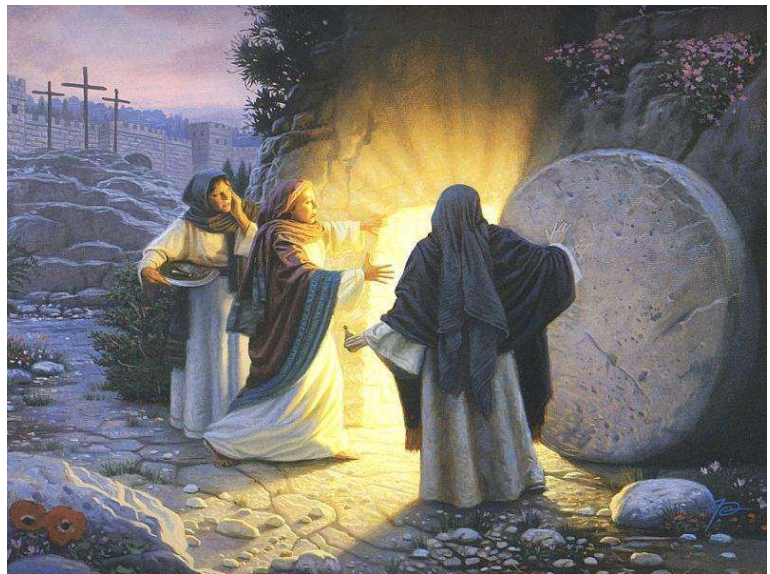
Schön war auch die gestaltete Mitte mit farbigen und duftigen Tüchern und Fußabdrücken aus Papier, die aus dem Dunkel ins Helle führen wie ein Gehweg hin zur Kerze und zum Magnolienstrauß, hin zur Feier und zum Leben, wie es das Thema vorgegeben hatte.

Je eine Viertelstunde Musik aus verschiedenen Musikrichtungen, Klassik, ostkirchlicher Gesang, Orgel und Arvo Pärt, „läuteten“ die einzelnen Abschnitte des Programms ein, was ich als eine sehr wohltuende Idee empfunden habe.

Die Liste mit den Entschuldigungen war zwar lang, die Josef verlesen musste, dennoch war der Stuhlkreis akzeptabel groß und die Stimmung war die einer Gemeinschaft, die froh ist, dass es sie gibt und die mit guter Hoffnung in die Zukunft schaut.

Ein Gottesdienst mit Eucharistie hat den Tag beschlossen und statt einer Predigt durfte man noch einmal sagen, was eine oder einen bewegte in dieser Stunde nach einem großen Tag des Beieinanderseins.

Herbert



Musikauswahl für die musikalischen Unterbrechungen

(Christian)

CD Cello (Tschaikowsky, Boccherini, Debussy, Dvorak)

CD Orthodoxer Kirchengesang (Schweizer Romanos Chor)

CD Bach in Arnstadt (Wender Orgel, 1703, J.S. Bach-Kirche zu Arnstadt)

CD Arvo Pärt, Spiegel im Spiegel